

Einem Meister der Neuzeit, dem leider sehr früh verstorbenen Nicolas de Staël, galt eine weitere Ausstellung. Sie fand einen unerwartet großen Widerhall und bestätigte den Rang dieses Künstlers innerhalb der neueren Kunst.

Seit längerer Zeit haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die wichtigsten Erscheinungen der modernen Plastik zu zeigen. In diesen Zusammenhang gehörten die Ausstellungen, in denen zum erstenmal in der Schweiz ein Ueberblick über das Schaffen von Ossip Zadkine und Naum Gabo gegeben wurde. Beide Künstler sind geborene Russen, aber seit Jahrzehnten in Paris beziehungsweise in den Vereinigten Staaten tätig. Der ältere von ihnen, Zadkine, verbindet kubistische Schulung mit einer stark expressiven Haltung, während Gabo vor allem der plastischen Gestaltung des Raumes seine Aufmerksamkeit zuwandte. Beide Ausstellungen waren gut besucht und stark diskutiert, wobei die jüngere Generation der Betrachter und Kritiker im allgemeinen dem neue Wege eröffnenden Werk Gabos den Vorzug gab.

Der Schweizer Kunst waren drei große Ausstellungen gewidmet. Die eine davon hatte zum Ziel, in einer Gesamtschau erneut auf das Werk Félix Vallottons hinzuweisen, der zu den bedeutendsten Erscheinungen der neueren Schweizer Malerei gehört. Den äußeren Anlaß bot die Tatsache, daß 1965 hundert Jahre seit seiner Geburt verflossen waren. Die Beachtung und der starke Besuch, den die Ausstellung fand, zeigte, daß das Interesse an diesem Künstler heute größer ist als vielleicht noch vor zwanzig Jahren. Die Ausstellung bot auch Gelegenheit, für unsere Sammlung und damit auch für die Schweiz, ein Hauptwerk aus der ersten Zeit seines Schaffens in Paris von einem Sammler in Frankreich zu erwerben.

Ein Hauptereignis des Jahres bildete sodann die Ausstellung der Werke aus dem Eigentum der Gottfried Keller-Stiftung. Anlaß dazu war das 75jährige Bestehen der Stiftung. Wir dürfen stolz darauf sein, daß diese dem Kunsthaus die Aufgabe übertrug, aus den sonst als Leihgaben über viele